

# Mechernich

und der Kreis Schleiden.

Mechernich, 17. Juli 1931

## Besuch aus Mechernich und Eids beim Hundertjährigen

\*) Mechernich, 17. Juli. Unser „Hundertjähriger“ in Hofel, Herr Wilhelm Jüll, wurden auch am Geburtstage selbst, am 15. Juli, zahlreiche Ehrungen zuteil. Es sei hierzu erwähnt, daß der Preussische Ministerpräsident Herr Wilhelm Jüll ein Glückwunschschreiben, eine in der Staatlichen Porzellanmanufaktur hergestellte Ehrentraße sowie ein Geldgeschehen überreichen ließ. Herr und Frau Landrat Graf von Spee gratulierten persönlich.

Wenigstens hundert Mitglieder des Eifelvereins, Ortsgruppe Mechernich, und der Männergesangsvereine von hier aus den Weg nach Hofel an, wo sie bei Anbruch der Dämmerung eintrafen. Wieder zeigte sich, wie am Vortage, der Altersjubililar rüstig und zuriefen, all den vielen Besuchern ein Beispiel der Frucht rechter Lebensweise bietend. Alle betreten sie den Hof des reichgegliederten Wohnhauses, wo Herr Jüll im geschmückten Lehnstuhl die Huldigung entgegennahm. Der Männergesangsverein, der nie bei festlichen Anlässen seine ungenügende Mitwirkung vermissen läßt, brachte hier unter sicherer Stabführung von Herrn Michels (in Vertretung des Dirigenten Weiler) das Cantus aus der Messe von Schubert weisevoll zum Vortrag, und dann nahm die Feier im Saale des Gasthauses Kasas ihren Fortgang. Umrahmt von Musikvortrügen des Tambourkorps Eids und den Singweisen des Männergesangsvereins sah hier der festlich geschmückte Saal zahlreiche Gratulanten, deren Wünsche die Herren Bürgermeister Dr. Gerhards (Mechernich), Bürgermeister Klein (Eids) und Oberpostsekretär Peters (Mechernich) überbrachten.

Bürgermeister Dr. Gerhards legte in bededten Worten die Gründe dar, die zur Abhaltung dieses „Kommerzes“ geführt hatten: einmal die gute Nachbarschaft Mechernich-Hofel, und dann auch die lange harte Arbeitsleistung des Jubilars in der Mechernicher Kleinindustrie. Er schickte Herrn Jüll als die im Heimatboden fast verwurzelte Erde, als zureichenden, pflichterfüllten Arbeiter für Heim und Familie, dem er zum Schluß im Namen von Eifelvereins und Männer-Gesangs-Verein ein schallendes Hoch ausbringen ließ.

Eine lobenswerte Gabe wurde dem Jubilar von Eifelverein in Gestalt eines Tabakpaketes zuteil, das weiter erneuert werden soll, und dann sprach tiefsehend in zu Herzen gehendem Rückblick Oberpostsekretär Peters über Leben und Arbeit des Hundertjährigen. Erstauslich nahe trat uns die Lebensgeschichte des Jubilars bei seinen Worten, die im Sinne wohlverstandener Volksgemeinschaft gesprochen wurden. Keine allzu sonige Jugend hat Herr Jüll durchgemacht; sieben Jahre (ein Abbild der damals darniederliegenden Schulverhältnisse) brachte ihm das Schulwissen bei, und mit einem Schwarzbrod und 80 Pf. in der Tasche ging er auf die Wanderschaft. Der allzeit Unternehmungslustige gründete nach Rückkehr keine Familie, aus der ihm sieben Kinder beschert waren. Nur eine 73jährige Tochter ist ihm davon geblieben, die ihm heute im eigenen Heim, das er sich nach langer Tätigkeit im Bergwerk mit seiner Hände Arbeit selbst geschaffen hat, Wollgeleit ist. Ein junges Herz hat er sich bis auf den heutigen Tag bewahrt und mit Gottvertrauen der Zukunft in die Augen gesehen. Das 4. Gebot hat er stets zu ehren gewußt und ist damit ein leuchtendes Beispiel für die heutige Jugend geworden, der immer noch die Verheißung dieses Gebotes gilt. Der treuherzigen Tochter Klara galt noch sein besonderer Gruß, und in sein Besprechen, den Himmel zu bitten, daß Herr Jüll in seiner urwüchsigem Volkserbundenheit noch seine letzten Jahre zu leben habe, himmelte alle mit dem Ausruf „Gott auf“ für die Tochter Klara und „Gott auf“ für Herrn Jüll freudig ein.

Bürgermeister Klein, Eids, schloß sich auch noch den Gratulanten für seine Gemeinde an und stellte den Jubilar als Beispiel dar, treu und wader zum Eiselande zu halten. Ein Mitglied der Familie Jüll dankte tiefbewegt im Namen des Hundertjährigen für alle Ehrungen und hob insbesondere die Liebe des Eifelvereins sowie Gesang und Musik des M.G.V. und des Tambourkorps hervor, wobei er darauf verwies, daß der Jubilar im letzten Jahre noch selbst ein Lied habe vortragen können. In freudiger Stimmung verließen die Vereine den alten Herrn, um in Mechernich noch im neuerrichteten „Hotel Weilerberg“ eine fröhliche Nachfeier zu veranstalten, bei der die Herren Kramp und Schmidt sehr zur Unterhaltung beizutragen.

\*) Mechernich, 17. Juli. (Einen Gruß aus dem freundlichen Mechernich.) So liebt man recht einladend auf dem Titelblatt des Werbealtblattes, das vom Bürgermeisteramt Mechernich in Gemeinschaft mit den Gaststätten des Amtes jetzt in Verkehr gebracht wird. Der erste Eindruck des Falblattes ist — herrlich! Im warmen, geschmackvollen Tone des Kupferdruckes gehalten, wird dieses achtseitige, mit vierzehn Originalaufnahmen geschmückte Blatt gewiß seinen Zweck erfüllen: zu werden für das „freundliche Mechernich“ mit seiner guten Eifelluft, den wahrreichen Höhen und anmutigen Tälern, den alten Zeugen römischer und fränkischer Geschichte und den Burgen, Schlössern und Kirchen des Mittelalters. Da leuchtet aus den entzündlichen Bildern unserer Heimat die Stille eines Sommer-Mittags, wobei man das Summen der Bienen zu hören verneint, und es ahnt der Beschauer beim Blick aus der Kafussche die reife Schönheit Eifel Landschaft. Der begleitende Text, der die wundervollen Bilder wirkungsvoll ergänzt, schildert anschaulich Gegend, Spaziergänge und Geschichte in kurzen Zügen und wird im Leser unbedingt den Wunsch aufkommen lassen, dieses geeignete Fleckchen Erde um seiner selbst oder des Eingangs zur Hofeifel wegen kennen zu lernen. Die Aufnahmen, die künstlerische Auffassung verraten, lieferte Photograph Sander, Köln; den Kupferdruck besorgte ein einwandfreier, werbetätiger und gelungener Weise das Kölner Verlagshaus. Die Werbealtblätter sind, wie wir erfahren, in jeder gewünschten Anzahl vom Bürgermeisteramt Mechernich zu beziehen. Wir empfehlen es allen, die am Fremdenverkehr und damit am weiteren Aufblühen Mechernich interessiert sind, die Blätter in erheblicher Menge zu verwenden und zum Versand zu bringen.

Eine kleine Anregung sei uns noch gestattet: Wie wäre es, wenn jetzt auch innerhalb des Amtes Mechernich die Wege zu den Bläken, Aussichtspunkten, Burgen, Sehenswürdigkeiten usw. mit Wegweiser bezeichnet würden? Denn was nützt es schließlich den Fremden, wenn er alles dies im Falblatt vorgelesen, aber nicht den Weg dahin leicht finden kann!

\*) Hofel, 17. Juli. (Instandsetzungsarbeiten an der Kapelle.) Zurzeit ist man damit beschäftigt, das Chor sowie den Turm der hiesigen Kapelle neu zu bedachen. Die Arbeiten, die seit längerem unbedingt erforderlich waren, werden durch Herrn Daddedermeister Bachem aus Urft ausgeführt.

\*) Scheven, 17. Juli. Am Sonntag, den 2. August, beabsichtigt das Tambourkorps Scheven sein diesjähriges Stiftungsfest, verbunden mit großem Tambour-Wettstreit, abzuhalten. Eine große Anzahl von Bruderkorps der näheren und weiteren Umgebung sind bereits dazu eingeladen worden. Von seiten des festgebenden Korps wird alles aufgegeben, um das Fest zu einem vollen Erfolg zu gestalten. Die befreundeten Korps, welche eine Einladung erhalten haben, werden gebeten, durch ihren Besuch zur Verschönerung des Festes beizutragen. Daß es bei den Nachbarkorps in hohem Ansehen steht, beweisen die zahlreichen Zusagen. Es wird sich diesen guten Ruf zu wahren wissen durch treue Kameradschaftspflege und eine gewissenhafte eifrige Wertung. An Preisen sind eine größere Anzahl von Wertgegenständen vorgezogen wie auch im vergangenen Jahre.

Am Tage des Festes sind auch 17 Jahre verflossen, seit die Blüte der deutschen Männerwelt unter den Klängen der beliebten Marschmusik in Einigkeit und treuer Kameradschaft ins Feld zogen. Manche Spielleute besaßen ihre Vaterlandstreue mit dem Tode. Ihrer wollen wir an diesem Tage ganz besonders gedenken. Ihr heiliges Vermächtnis: Pflichttreue, Einigkeit und Kameradschaftspflege wird vom Tambourkorps treu beibehalten. Öffentlich mußte sich zur Bekräftigung dieser dem Willen der Feinde gebeugt werden. Aber im geheimen wurde weiter ausgebildet und geübt, bis dann endlich die Stunde der Freiheit schlug und der Marschschritt fremder Bataillone verhallte. Wenn in Scheven am 2. August die Klänge der Spielleute ertönen, werden die ehemaligen Soldaten erneut aufhorchen. Die Spielleute werden miteinander weitern und um die Siegespalme ringen. Mögen alle nach Hause ziehen mit dem Bewußtsein, in Scheven tröstliche Stunden verlebt zu haben und daß dort noch der echte Kameradschaftsgeist am Platz ist. In diesem Sinne ruft das Tambourkorps Scheven allen Spiel-leuten der auswärtigen Korps zum 2. August den Spielmannsgruß „Gut Klang“ zu.

\*) Commern, 13. Juli. (Aufführung.) Im Wirtschaftsjahre 1930/31 wurden im

Amtsbezirk Commern 3 1/2 Hektar Brandflächen mit Kiefern und Eichenarten aufgeforstet. Außerdem wurde eine größere Fläche, die mit Kiefern bestell ist, erfolgreich durdgeforstet.

\*) Commern, 16. Juli. (Bewilligung von Baudarlehen.) Das Bürgermeisteramt Commern gibt folgendes bekannt: Anträge auf Bewilligung von Baudarlehen für die Errichtung von Landarbeiterwohnungen sowie auch für ländliche Handwerker können hier gestellt werden. Auskunft erteilt das Bürgermeisteramt.

\*) Commern, 16. Juli. (Goldenes Jubeljahr des Theatervereins „Thalia“.) Aus Anlaß seines 50jährigen Bestehens begeht der Theaterverein „Thalia“ Commern am Samstag, 18., und Sonntag, 19. Juli d. J., sein goldenes Jubeljahr, verbunden mit großem Theaterwettstreit in zwei Klassen. Eingeleitet wird die Jubelveranstaltung am Samstagabend um 9 Uhr mit einem Festkommers im Saale des Vereinslokales „Eisener Hof“ hier selbst. Im Mittelpunkt des Abends steht die würdige Ehrung mehrerer Mitglieder des festgebenden Vereins. In freundschaftlicher Weise hat der M.G.V. Commern hierbei seine Mitwirkung zugesagt. Der Festkommers vereint die Vereinsmitglieder im feierlichen Hochamt, das für die lebenden und verstorbenen Mitglieder dargebracht wird. Danach wird der Verein am Kriegerehrenmal der gefallenen Söhne hiesiger Gemeinde gedenken. Hieran schließt sich ein gemütliches Beisammensein im Vereinslokale. Punkt 12 Uhr beginnt im Saale des Gasthofes „Im Römer“ der Pokal-Wettstreit. Im Mittelpunkt des Nachmittags steht der große Festzug unter Beteiligung vieler auswärtiger Brudervereine sowie der Ortsvereine. Im Anschluß hieran findet im Saale des Gasthofes „Im Römer“ die Austragung des Haupt-Wettstreites durch die Gastvereine statt. Hierauf erfolgt die Verteilung der zahlreichen ausgelegten Preise mit öffentlicher Kritik. Ein großer Festball im Saale des Vereinslokales wird das Jubeljahr, das den Vorbereitungen nach zu urteilen einen schönen Verlauf zu nehmen verpricht, beschließen.

\*) Schleiden, 15. Juli. (Vor dem Kreisriegerverbandesfest.) Für das am 9. und 15. bis 16. August in Schleiden stattfindende Kreisriegerverbandesfest, für das schon fast sämtliche Kriegervereine des Kreises ihre Teilnahme zugesagt haben, ist folgendes Programm aufgestellt worden: Sonntag, den 9. August, ab 7.30 Uhr bis 19 Uhr, Preischießen auf dem Schießstand im Kammerwald. Samstag, den 15. August, 21 Uhr, Pappentisch des Kriegervereins Schleiden durch die Stadt Schleiden. Besichtigung des Ortsdenkmals und des Kreisriegerdenkmals. Sonntag, den 16. August, vormittags 6.30 Uhr, Weken durch das Trommlerkorps Oberhausen. Vormittags 9.15 Uhr, Antreten vor Hotel Büsch, Abholen der Fahne und Abmarsch zum Ortsdenkmal. Dort kurze Ansprache und Kranzniederlegung, dann Abmarsch zur katholischen Kirche. 10 Uhr Gottesdienst in beiden Kirchen. Ab 11 Uhr, Empfang der auswärtigen Vereine durch die Vereins-Jugendgruppe und zwei ältere Kameraden des Schleidener Vereins. Von 11.30 bis 12.30 Uhr Platzkonzert auf dem Kremberg-Platz. Von 12.45 bis 13.15 Uhr Sammeln sämtlicher Fahnen mit Musik, Trommlerkorps und Gewehrkorps Bronseld und Hellenhal vor der Städtischen Turnhalle, anschließend Abmarsch mit Musik zum Amtmannsplatz. 13.45 Uhr Abmarsch zum Denkmal. 14.15 Uhr Einweihung des Kreisriegerdenkmals und hierbei: a) Ansprache des Kreisverbandes-Vorsitzenden, b) Prolog, c) Ansprache des Kreisverbandes-Vorsitzenden, d) Auszeichnung von Kameraden, die sich um die Kriegervereinsangelegenheit besonders verdient gemacht haben. Etwa 16 Uhr Abmarsch und Vorbeimarsch vor dem Verbandsvorstand am Hotel Kern. Danach Abmarsch in die Quartiere und zu den Festbällen in den Gaststätten.

\*) Schleiden, 17. Juli. (Waldfest.) Am kommenden Sonntag hält der hiesige Eifelverein zusammen mit anderen Vereinen ein Waldfest ab. Das Fest wird durch Reigen und ähnliche Aufführungen verziert werden.

\*) Wallenthal, 17. Juli. (Zur letzten Ruhe gebettet.) Am Dienstag, den 14. Juli, wurde der allseits sehr beliebte und geachtete Mitbürger Hubert Hufschmidt, aus der Gastwirtschaft „Zur Wallenthaler Höhe“, zur letzten Ruhe gebettet. Außer der zahlreichen Beteiligung haben viele Freunde und Bekannte ihrem toten Kameraden das letzte Geleit. Nach Eingängung des in Blumen und Kerzen aufgearbeiteten Sarges bewegte sich vom Sterbehause aus der Leichenzug zum Friedhof. Er starb im Alter von 64 Jahren in Folge eines Herzschlages. Im Jahre 1897 Regiment in St. Johann den Eid der Treue zur Fahne. Während der Kriegsjahre hatte sich sein Leiden, das er schon vorher hatte, sehr verschlimmert, so daß er im Jahre 1919 von einem Herzensschlage

## Eifelstest — Heimfest

\*) Calenberg, 14. Juli. In diesen Tagen stand am vergangenen Samstag Sonntag das Eifelstestfest Calenberg es hoch den 95. Geburtstag der Witwe Margareta Stoll aus Calenberg in würdiger Weise zu Die gesamten Ortsangehörigen b in aufrichtiger Festbestimmung den takt der Feier mit einem Feste am Festamstage. Gegen 9.30 Uhr zogen Vereine und Festteilnehmer in ten Fackeln unter Vorantritt der Kapelle Stoffels aus Kallmuth zum der Jubilarin. Außerlich ruhig lassen trat dann das 95jährige tagstags an die Schwelle der Haus Stauen und Bewunderung flamm ihren Augen über all die ihr zug Ehrungen. Nach einem Begrüßung ausgeführt von der Kapelle Stoffels, hielt der stellvertretende Vorsitzende eine feierliche Ansprache u tullierte im Namen der Ortsverei Ortsangehörigen. Im Namen der larin sowie der ganzen Familie merkt dankte ein Entel der Gefei all die vielen Ehrungen, die man Großmutter zuteil werden ließ. „Hoch“ auf das große Würtlicher ein treffendes Gedicht, vorgetragen Willi Forster, Calenberg. Nach ein vorgetragenen Musikstück lobten Festteilnehmer an einem liebend len Trunk und zogen in gehobene mung zum Pokal forster. Am Fest tag gegen 11 Uhr traf Bürge Koolen, Kall, an der Feierstätt ihm folgten Gemeindevorsteher E Scheven und stellvertretender Ge vorsteher Kallen. Calenberg, meister Koolen beglückwünschte die larin und überreichte als Geschenk meinde einen Lehnstisch.

Rückblickend darf man ruhig ja war ein Eifelstest, ein Heimfest, ein Fest der Liebe für Mitmenschen der Wettergott pries den Ehren hochbetagten Mitbürgerin und freundliche Witterung. Möge es bei dörlichen Calenberg vergangen sein tiebe Mitbürgerin noch viele Je solchen Feiertagen ehren zu könn ist der aufrichtige Wunsch aller Be

übertrauf und auf der rechten Sei und Bein gelähmt wurden. Von die an verbrachte er bis zu seinem T Leben voller Leiden. Trotzdem wa immer gutmütiger, freundlicher u richtiger Mensch. Sein Lebenswan tief religiöser Art. Gerne erzählte den Erlebnissen im Kriege und t er mit großem Interesse und Si das Jagdweien. Im häuslichen gang, ganz besonders für die Fel war er sehr besorgt. Dies erkannt seine Geschwister, die durch den T Bruders einen Helfer in allen V verloren. Seine Geschwister werd ein ehrendes Andenken bewahren. I ruhen in Frieden.

## Arbeitsunterbrechung

bei Ford

Unbestimmte Dauer — Ein Teil der Be beurlaubt

Köln, 1

Ueber die Fordfabrik wurde in de Tagen eine Reihe einander widerspreche richte veröffentlicht, die zu unfontröll Gerüchten über die Absichten des Wer anlassung gaben. Es war schmer, Zuwe zu erfahren. Jetzt verlautet seitens der des Wertes selbst:

Es stimmt, daß ein Teil der Belegsch urlaubt worden ist. Der Grund lieg daß die Fordwerke nicht auf Lager, sondern ihre Erzeugung nach den von jenen Vertretern eingehenden Bestellan richten.

Infolge der Unsicherheit der augenb Verhältnisse, insbesondere der Schwiel auf dem Geldmarkt, blieben diese Fest aus. Infolgedessen entschloß man sich beitsunterbrechung.

Wegen der Unübersichtlichkeit der wi sigen Lage läßt sich der Arbeitsb des Wertes nicht endgültig angebe hrt einnehmen allerdings, daß je nach ferung der Verhältnisse am Montag oder woch die Schwierigkeiten soweit behol können, daß die Fabrikation der Kra wieder in Gang kommt.

Entgegen anderslautenden Gerüchten P reize der Fordwagen nach wie vor u ändert.

## Wetterbericht

Nach unbeständig mit Schauern Freitag wahrscheinlich meist trocken etwas wärmer. Maximum 21,0 Minimum 13,5 Grad. Niedererschlag 1,3, und in der Nacht 1,8 Millimeter.



# Kundum Rheinbach

Rheinbach, 17. Juli 1931

a) Rheinbach, 16. Juli. (Schüheneff.) Der St.-Sebastianus- und St.-Hubertus-Schühenefferein e. V. Rheinbach feiert am Sonntag, den 2. und Montag, den 3. August d. J. sein 618. Stiftungsfest.

h) Rheinbach, 16. Juli. (Rohheitsdelitte.) Gestern während der Mittagszeit konnte man am Rasemer Turme einen nach Zigeunertat herumreisenden Menschen beobachten, wie er ein vor einen Wohnwagen gespanntes Pferd mit Fußtritt gegen den Bauch traktierte. Seinen Unwillen gegen das arme Tier gab dieser verzehrte Mensch in der gemeinlichen Weise kund, und zwar betrat, daß das Pferd infolge des durch das andauernde Treten verurachtete Scheuen zur Erde fiel. Wirklich schade war, daß ein Polizeibeamter nicht in der Nähe war und sich für den Fall einmal interessiert hätte. Eine exemplarische Strafe gegen den gemeinen Pferdehalter wäre am Platze gewesen.

l) Rheinbach, 16. Juli. (Sonderzugverkehr zur Leipziger Messe.) Anläßlich einer im vorigen Monat in Hamburg stattgefundenen Messe-Sonderzug-Konferenz wurde für die Herbstreise 1931 in Leipzig die Führung von 22 M-Sonderzügen mit Fahrpreisermäßigung beschlossen. Die M-Sonderzüge werden wie bisher aus D-Zügen gebildet und führen außerdem einen Speisewagen. Für reibungslose Durchführung der Züge sorgt ein vom Meistern beauftragter Zugbegleiter. Für Rheinland und Westfalen kommen nachstehende aufgeführten M-Züge in Frage. M 65: Freitag, den 28. August 1931, ab Köln 5.10 Uhr, in Leipzig an 19.04 Uhr; M 67: Samstag, den 29. August 1931, ab Köln 9.10 Uhr, in Leipzig an 19.04 Uhr; M 165: Freitag, den 28. August 1931, ab Düsseldorf 9.48 Uhr, an Leipzig 19.04 Uhr; M 173: Samstag, den 29. August 1931, ab Düsseldorf 10.25 Uhr, an Leipzig 19.55 Uhr; M 73: Samstag, den 29. August 1931, ab Aachen 8.57 Uhr, an Leipzig 19.55 Uhr.

m) Odendorf, 16. Juli. (Vorsicht bei Bahnübergängen.) Trotz der sehr vielen Unfälle, die an Bahnübergängen vorkommen, gibt es noch immer Leute, die das Warnungszeichen der Schrantenglocken nicht beachten und immer wieder versuchen, noch vor dem einfahrenden oder ausfahrenden Zuge auf die andere Bahnhälfte zu gelangen. Manchmal versuchen junge Burken selbst mit dem Fahrrad noch schnell unter den Schranken durchzukriechen oder, wenn sich die Schranken zum Schließen lehnen, noch schnell darunter wegzufahren. Vor einem solch sehr gefährlichen Tun muß nachdrücklich gewarnt werden. Nur ein Festtritt und der dumme Streich könnte den Tod oder eine Verkrüppelung zur Folge haben. Auf die zwei Minuten Wartezeit kommt es doch sicher nicht an. Im übrigen muß auch darauf hingewiesen werden, daß

die Reichsbahnverwaltung in weiser Vorsicht vor allen Bahnübergängen Warnungstafeln angebracht hat. Diese Warnungstafeln enthalten einen kurzen Hinweis, daß oerbote Handlungen verfolgt und bestraft werden. Die Uebertretungen der Bestimmungen der Eisenbahnbau- und Betriebsordnung ziehen ganz empfindliche Bestrafungen nach sich. Jeder denke an die große Gefahr, deren er sich durch das verbotswidrige Ueberschreiten der Geleise aussetzt. Für einen selbstverschuldeten Unglücksfall haftet die Eisenbahnverwaltung nicht. Daher doppelte Vorsicht!

n) Odendorf, 16. Juli. (Koggenernie.) Mit der Koggenernie hat man schon an verschiedenen Stellen der Feldmark begonnen. Infolge des heißen Wetters und der anhaltenden Trockenheit ist das Korn 8 bis 10 Tage früher reif geworden als im vorigen Jahre. Im allgemeinen hört man, daß in diesem Jahre die Koggenernie nicht den Ertrag bringt wie im vergangenen Jahre.

o) Cuddeheim, 16. Juli. (Zigeunerplage.) Vor einigen Tagen passierte eine Zigeunerbande mit ihren Wagen unseren Ort, die von auswärtigen Landjägerbeamten verfolgt wurde. Einer der Zigeuner hatte einem Landjägerbeamten an der Uhr im Handgemenge eine erhebliche Verletzung an Kopfe beigebracht, was Veranlassung zu einer Durchsuchung der Wohnwagen in Gemeinschaft mit hiesigen und auswärtigen Polizeibeamten war, die eine schwere Armeepistole mit mehreren Schüssen geladen zulage förderte. Unter Zurücklassung von Familie wurde ein Zigeuner nach Feststellung der Personalien in Haft genommen und dem Amtsgericht Rheinbach zugeführt. Des weiteren befand sich bei den Zigeunern noch ein Fürsorgerzögling, der ebenfalls in Haft genommen und am nächstfolgenden Tage in das Erziehungsheim Waldbrunn zurücktransportiert wurde. Es bedarf noch hervorgehoben zu werden, daß die Zigeuner ebenfalls in der Gemeinde Palmersheim Unheil angerichtet hatten, was ein Eingreifen der Polizei erforderlich machte; dort hatten sie u. a. den Gärten und Pflanzfeldern einen Besuch abgestattet und alles Brauchbare mitgehen lassen.

p) Kirchheim, 14. Juli. (Räude ausgebrochen.) Bei einem Pferde des Landwirts Jakob Kessel von hier wurde die Räude amtstierärztlich festgestellt. Ueber das Geschäft wurde die Sperre verhängt.

q) Hilberath, 14. Juli. (Schulneubau in Hilberath.) Der Schulsaal in Hilberath ist klein und die vorhandene Lehrerwohnung beschränkt. Schon seit Jahren trug man sich deshalb mit dem Gedanken, einen Neubau zu errichten, aber immer wurde die Angelegenheit aus finanziellen Rücksichten zurückgestellt. Infolge der Erhöhung der Kinderzahl, die sich in den nächsten Jahren noch steigern wird, mußte aber jetzt etwas unternommen werden. Seitens der Verwaltung wurde daher Ge-

meindebaumeister Friedmann mit der Aufstellung eines Projektes beauftragt. Derselbe entwarf einen Plan, indem das vorhandene Schulhaus durch entsprechendes Um- und Aufbau erweitert werden soll. Die im Erdgeschoss gelegene Lehrerwohnung wird zum Schulsaal genommen und die Wohnung ausgebaut. Der Plan hat die Genehmigung der Regierung gefunden und wurden von dieser und dem Herrn Landrat zu den Ausführungskosten entsprechende Zuschüsse bzw. verbilligte Darlehen zur Verfügung gestellt. Dieses ist auch ein Zeichen dafür, daß die Ausführung eine unbedingte Notwendigkeit war, da in diesem Maße nur noch die allerdringendsten Bauten bezuschlagt werden konnten. Zu der am 8. Juli stattgefundenen Eröffnung der Angebote hatte eine Anzahl leistungsfähiger Firmen für alle Arbeiten Offerten eingereicht. Bei den Schreinerarbeiten waren allerdings nur zwei Interofferten vorhanden, davon keiner von Rheinbach, demnach scheinen die vielen in Rheinbach anfalligen Schreinerarbeiten reichlich mit Arbeit versehen zu sein. In einer am 11. Juli bei Kuhbaum in Hilberath abgehaltenen Sitzung der beiden Gemeindevertretungen Hilberath-Lodensfeld wurden dann die Arbeiten wie folgt vergeben: 1. Die Erdb- und Maurerarbeiten an die vereinigten Firmen Hoffhammer, Esboorf und Peters, Hilberath; 2. die Fuhrarbeiten an die Firma J. Reifgen, Rheinbach; 3. die Dachbedeckung und Klempnerarbeiten an die Firma von Sturm und Söhne, Rheinbach; 4. die Schreinerarbeiten an H. Peterscheid, Fritzborg; 5. die Zimmererarbeiten

an Gebr. Haag, Berg; 6. die Installationsarbeiten an Hubert Göring, Hilberath; 7. die Schlossarbeiten an Franz Krübler, Rheinbach; 8. die Antreiberarbeiten an Hubert Gent, Rheinbach; 9. die Plattenarbeiten an die Firma Finber, Guxhagen. Mit den Arbeiten wird sofort begonnen, damit der Neubau nach den Herbstferien begünstigend sein kann. Der Unterricht wird während der Bauzeit im Sälen der Pfarrgemeinde abgehalten.

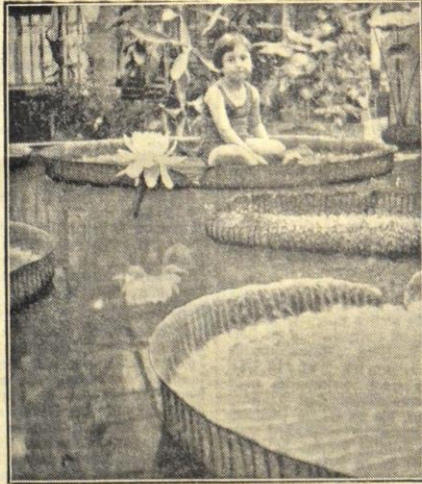
## Aus dem Ländchen

a) Billip, 16. Juli. (Schüheneff.) Zu dem Schüheneffest am vergangenen Sonntag hatte sich eine große Zahl Schühen und Festgäste eingefunden. Am Nachmittag bewegte sich ein prächtiger Festzug durch die geschmückten Straßen. Schühenkönig Johann II. und seine Königin walzten in feinstüniger Weise ihres Amtes, sie hatten auf der Festweise und im Saale ein fröhliches Völktchen zu betreten.

g) Billip, 17. Juli. (Geburstag.) Am heutigen Freitag kann der Herrherr Theodor von Guilleaume, Schlossherr von Gudenau, seinen 70. Geburtstag begehen. Die Gemeinde Billip und das Ländchen haben ihm viel zu verdanken. Die Schulen von Billip und Kech und die Gelangshöre haben schon gestern Abend auf dem Schlosshof ihren Glückwünschen in Sprach und Lied Ausdruck gegeben. Zu der großen Festfeier im Schlossgarten am kommenden Sonntag ist die ganze Pfarrgemeinde eingeladen.

# Die schöne, große Wasserblume

Zwei Tage Victoria regia — Duft aus vielen Blüten  
Blätter, die ein Kind tragen



Die kleine und die große Teichlilie

Phot.: Meier.

## Bonn-Stadt und Land

a) Bonn, 16. Juli. (Ruhenhände ...) Unbekannte Täter betreiben in der Nacht zum Mittwoch das Rathaus mit Keulen. Unter dem großen Torbogen standen die Worte: „Fort mit dem bankrotten Staat!“ Etliche Arbeiter haben sich am Mittwochmorgen daran, die Schmirerei zu beseitigen.

b) Bonn, 16. Juli. (Aus dem Karussell gefallen.) Auf der Poppelsdorfer Kirmees stürzte am Dienstag ein junges Mädchen aus einem Rittgerkarussell. Es zog sich hierbei derartig schwere Verletzungen zu, daß es mit dem Sanitätswagen in das Marienhospital auf den Venusberg gebracht werden mußte. Lebensgefahr soll nicht bestehen.

c) Bonn, 16. Juli. (Der Ulmer Dom in Bonn.) Ein Mann aus Basel zieht mit einem Modell des Ulmer Domes durch die Welt. Dieses Modell ist aus Holz geschnitten und wird auf vier Rädern fortbewegt. Der Fertigsteller hat sich unter dem Dom eine Schlafkammer eingebaut. Am Dienstagmorgen hielt das Baumerk auf dem Münsterplatz. Es wurden natürlich zahlreiche Zuschauer herbeigelockt.

d) Bonn, 16. Juli. (Vom Werberflugtag am Sonntag.) Der Besuch des Hangarler Flugplatzes am vergangenen Sonntag ließ viel zu wünschen übrig. Trotzdem machte das Verkehrsflugzeug nicht weniger als 21 Rundflüge, es beförderte außer zahlreichen Kindern insgesamt 81 Fluggäste. Dieser Flugtag brachte auch die höchste Tagesflugzahl, über Tag wurden nicht weniger als 101 Flüge ausgeführt. Hervorzuheben ist noch der Besuch von Helmuth Hirth, dieser probierte auf einem Werberflug seinen neuen 60-PS-Reifen-

motor durch. Die Maschine der Akademischen Fliegergruppe Bonn, die „Westmar“, machte am vorigen Sonntag ihren 2000. Start.

e) Kengsdorf, 16. Juli. (Beratung des Haushaltsplanes.) In seiner letzten Sitzung unter dem Vorsitz des Gemeindevorstehers Witzke beriet der Gemeinderat den Haushaltsplan für 1931. Er wurde auf 75 284 M. (im Vorjahre 89 466 M.) festgestellt. Die Einparung gegenüber dem Vorjahre erfolgte größtenteils bei dem Titel Baumwesen. An Zuschlägen sollen erhoben werden 225 v. H. zur staatlichen Grundvermögenssteuer, 450 v. H. Gewerbetriebssteuer und 850 v. H. Wohnsummensteuer. Mit der katholischen Kirche kam eine Regelung der Eigentumsverhältnisse dahin zustande, daß die Kirchengemeinde den Aufgang und Platz vor der Kirche erhält und die Zivilgemeinde den Friedhof stellt. Die Lehrerentlohnung soll instandgesetzt und die neue Schule ein-erleibt werden. Zur Teilnahme an dem Verbandsfeste wurde der Freiwilligen Feuerwehr ein Zuschuß zu den Fahrtkosten zuerkannt. Der Gemeinderat lehnte einen Antrag der Zentrumspartei ab, der die Aufnahme eines langfristigen Darlehens zur Durchführung der seit längerer Zeit schwebenden Projekte (Kanalisierung und Ausbau der Brücken, Kroningstraße und der Straße „Auf dem Uhlberg“) forderte; es könnten dann viele Arbeitslose beschäftigt werden.

f) Duisdorf, 16. Juli. (Schüheneffest.) Auf dem Schüheneffest in Billip am vergangenen Sonntag wurde dem Mitgliede der hiesigen Hubertus-Schühenefferein, Stuckateurmeister Joh. Höber jun., unter starkem Wettbewerb der erste Ehrenpreis zuerkannt.

Köln, 16. Juli. Geschäftiges Treiben herrschte in den letzten Tagen im Botanischen Garten. Das Victoria regia-Haus stand im Mittelpunkt des Interesses. Besucher, Fotografen, ja selbst die Gärtner kamen von Zeit zu Zeit, um einen Blick durch die Glaswände des Treibhauses zu werfen, denn schließlich erwartete man das Aufblühen der Königin der „Rampfhäuten“, Victoria regia.

Aber eine Königin nimmt sich Zeit, und solange sie nicht geruht, im festgewandten Publikum zu erteilen, mußte das Volk eben warten. So wartete man geduldig bis zum gelben Abend. Um die achte Stunde vollzog sich endlich die Wandlung.

Mit majestätischer Ruhe entfalteten sich die einzelnen Kelchblätter. In schneeigem Weiß schimmerten die Spitzen der Blüten. Immer weiter öffnete sich der Kelch, breiteten die zahlreichen Blütenblätter sich aus und bildeten schließlich ein Seltens von Tellergröße. Ein angenehmer, süßlicher Duft entströmte der Pflanze und vermischte sich mit der Tropenluft des Gewächshauses.

Ein großes Wasserbassin nimmt die Victoria regia für sich und ihre Blätter in Anspruch. Die Blätter, runden Föhren vergleichbar, erreichen einen Durchmesser von 1,5-2 Meter und besitzen durch starke, weit-herausspringende und viele Lufträume enthaltende Rippen eine bedeutende Tragfähigkeit. Die flache Unterseite des sonst olivgrünen Blattes ist purpurin bis braun gefärbt. Im Bassin tummeln sich Tierische aller Art. Kleine und große Goldfische schließen unter den Blättern heroor. Gelbviolette Tropenfliegen

schweben sich durch das tropenwarme Wasser und versetzen in einem Meer von Glückseligkeit die ferne Heimat des Amazonenstroms.

Rund um die festsitz geschmückte Herrscherin des Treibhauses reihen sich die Untertanen. Leuchtende Lotusblumen breiten sich neben schamhaften Nymphen aus. Zwischen verblühten Blüten und Alamanabspansungen blühen die goldgelben, fürbisähnlichen Blüten der Womordia, und neben den reifen Wollspinnern der Baumwolle hängen die carminroten Blütenköpfchen der Hindindischen Wolfsmilch. Kurz eine farbenfrohe und stundesgemäße Umgebung der riesigen weißen Seerose.

Nicht lange mehr wird die Victoria regia ihr weißes Kleid tragen. Heute Abend wird sie sich vollständig erschließen, die inneren roten Blütenblätter entfalten und ihre gelben Staubgefäße zeigen. Dann erhebt sie im wahren Krönungsornat und zeigt sich ihres Namens würdig, den sie von Victoria von England, der stolzen Tochter des Herzogs von Kent, erhalten hat. H. S. I.

Ein Werberflug besteht aus einer hatten Hornschale, die innen mit Fleisch und Blut gefüllt ist. Der Flugtag darf also nicht länger als 2 1/2 Zoll sein.

Die Eingeborenen von Kuba rauchten schon im 11. Jahrhundert Tabak, indem sie die Blätter der dort heimischen Tabakpflanze zusammenrollten und in Brand setzten.

Nach den neuesten Feststellungen der meteorologischen Stationen kommen in jedem Jahre auf der Erde etwa 16 Millionen Gewitter zur Entladung.







MAN SCHREIBT HEUTE AUF OLYMPIA

# Olympia

die stabile und formschöne  
Gebrauchs-Schreibmaschine  
für jeden Betrieb

Olympia-Buchungsmaschine m. Saldomat

Erläichtete Zahlungsbedingungen!  
Schreibmaschinen mitweise!  
Gelegenheitskäufe Reparaturen

Europa Schreibmaschinen A. G.

Verkaufs- und Ausstellungsraum  
Köln, Hohenzollernring 46  
Tel.: 73356

Verlangen Sie illustriertes Angebot  
über unsere  
Geräuschlose Olympia  
Schreibmaschinen-Kombination



## Gegen alle Erkältungskrankheiten

Ist von unübertroffener Wirkung der seit  
1850 bewährte und ärztlich empfohlene  
**Bonner Kraftzucker** aus rein pflanzl. Stoffen,  
keine Essenz-Herst.  
In Tafeln zu 20 Pl. u. in Beuteln zu 25 u. 40 Pl.  
sowie  
flüssiger **Bonner Kraftzucker-Honig**  
kombiniert mit reinem  
Bienenhonig.  
In Flaschen zu 90 Pl.

**Bonner Kraftzucker-Fabrik**  
G. Maas G. m. b. H., Bonn.



Ein Blick genügt!  
Hier fehlt nur  
**Hühneraugen-  
„LEBEWOHL“**

Hühneraugen-Lebewohl und Lebewohl-Ballen-  
schalen, Blechdose (8 Platten) 75 Pl., Lebewohl-  
Fußbad gegen empfindliche Füße u. Futschweil-  
Schachtel (2 Bäder) 80 Plg., erhältlich in Apotheken  
u. Drogerien. Sicher zu haben bei  
**Germania-Drogerie P. Berbur.**

Ein Blick genügt!  
Hier fehlt nur

**Hühneraugen-  
„LEBEWOHL“**

Hühneraugen-Lebewohl und Lebewohl-Ballen-  
schalen, Blechdose (8 Platten) 75 Pl., Lebewohl-  
Fußbad gegen empfindliche Füße u. Futschweil-  
Schachtel (2 Bäder) 80 Plg., erhältlich in Apotheken  
u. Drogerien. Sicher zu haben bei  
**Germania-Drogerie P. Berbur.**

Hühneraugen-Lebewohl und Lebewohl-Ballen-  
schalen, Blechdose (8 Platten) 75 Pl., Lebewohl-  
Fußbad gegen empfindliche Füße u. Futschweil-  
Schachtel (2 Bäder) 80 Plg., erhältlich in Apotheken  
u. Drogerien. Sicher zu haben bei  
**Germania-Drogerie P. Berbur.**

Dunkelblauer Well-  
fripp-Darocain-  
**Damen-  
Mantel**

auf Seide gearbeitet,  
ungebraucht, günstig  
zu verkaufen. Größe  
44. Zu erfahren in  
der Geschäftsh. des  
Mechernichers.  
Ältere Damen oder  
Berden finden angenehmes  
**Heim.**

Schrittweise Angebote  
unter W 200 an die  
Geschäftsh. des  
Mechernichers.

Werbt  
für die  
**Heimat-Presse!**

# Unser Ausverkauf

wegen Geschäfts-Verlegung, eine ganz  
**außergewöhnliche Gelegenheit**  
**Schuhwaren**  
zu Schleuderpreisen zu kaufen. Bedenken Sie, unsere  
**bewährten Qualitäten**  
gibts nicht wieder zu solchen fabelhaft niedr. Preisen

Teilweise bis **50%** herabgesetzt.

Noch sind unsere Läger gefüllt; noch haben  
Sie eine Riesenauswahl, greifen Sie zu.  
**Schuhhaus**

# M. Chimowitsch

Euskirchen Kirchstr. 1

## Stellenangebote

### Berliner Großfirma sucht Meister

für die Herstellung von Glimmer-Isolier-  
stoffen. In Frage kommt nur erfahrene  
Persönlichkeit, die mit den neuesten Metho-  
den und Einrichtungen vertraut ist.  
Bewerbungen mit kurzem Lebenslauf, Zeug-  
nisabschriften, Lichtbild sowie Angabe der  
Gehaltsansprüche und des frühesten Ein-  
trittstermines erbeten unter C 226 an die  
Geschäftsstelle dieses Blattes.

### Arbeits- gesuche

Werte aus u. solide  
Schneiderarbeit  
gegen Dreifels,  
Lapen u. Kinnrum  
Angab. u. 1513 an  
die Geschäftsst. d. Bl.

### Verkäufe

Kinderwagen  
s. u. bef. R. 717 an  
die Geschäftsst. d. Bl.

### Kauf- gesuche

Schöne Zimmer  
Küche  
Angebot u. G 521  
an die Geschäftsst. d. Bl.

### Heirats- gesuche

Heirat  
Angebot u. 1615  
an die Geschäftsst. d. Bl.

### Baugrundstück

Bestandung 1200 qm  
in der Nähe von  
Köln, Friedhofstr. 33

### Majolika- und Emaille-Herde

Kombinierte  
u. Gasherde  
**Oefen**

### Kesselöfen

Ratenzahlung gest.  
Alte in Tausch.  
Jean Brockmans  
Köln, Friedhofstr. 33

### Nähmaschine

aus dem 20. Jhr.  
Köln, Friedhofstr. 33

### Pfeifen

nur bei  
**Schönauer**  
Köln, Breite Str. 80

### Uhren

repariert mit  
Jahr. 10000  
Garantie für  
**K. Bries**  
Köln, Breitenstr. 42

### Kauf- gesuche

Schöne Zimmer  
Küche  
Angebot u. G 521  
an die Geschäftsst. d. Bl.

### Heirats- gesuche

Heirat  
Angebot u. 1615  
an die Geschäftsst. d. Bl.

### Gelegenheit für kurzentschloss. Kassakäufer

Schlafzimmer  
Speisezimmer  
Herrenzimmer  
Küche  
Polster-u. Klub-  
möbel  
Einzelmöbel  
unter Preis.

### Möbelhaus Bittner Köln, Bismarckstr. 64.

### 2 Betten

haben 1 neues, eine  
deutsche, 1 kleiner-  
schrauf, preisw.  
abzugeben.  
Drehbank, Köln-  
Denz, Adolfsstr. 1

### Nußbaum- Schreibtisch

55.- Mark  
hoch. Waschkommode  
u. Preisreduzierte  
einzelne Betten  
Küchenschränke  
von 25 Mark an.

### Köln

Krefelder Straße 47  
Washingmaschine  
in den Waschküchen  
gebraucht.  
Schreibmaschine mit  
Wasserantrieb, neu  
nur 65.-  
Köln, Rothgerberbach 2

### Möbl. Zimmer

zu vermieten.  
Bücher, zwischen 1 bis  
3 Uhr.  
Köln, Adolfsstr. 10,  
Krefelderstr. 13

### 3 schöne Zimmer

in bestem Zustand  
zu vermieten.  
Angebot u. G 521  
an die Geschäftsst. d. Bl.

### Schön. Zimmer

zu vermieten.  
Angebot u. G 521  
an die Geschäftsst. d. Bl.

### Trockener Raum

zu vermieten.  
Angebot u. G 521  
an die Geschäftsst. d. Bl.

### Extra-Angebot für den billigen Samstag!

Reste und Kupons von  
**Zephir-Leinen** kariert, vollständig 1,95  
**Voll-Voile** uni u. gemust. 1,95  
**Wollstoff** gemustert - - 1,95  
**Sporthemden**, Zephir, kariert u. gestreift, Stück 1,95  
**Damen-Prinzebrücke**, Zephir uni - - -95  
**Wäschezüge u. Kittel** für Kinder - 2 Stück -95  
**Kinderstrümpfe**, Kniestrümpfe, Sport-  
strümpfe, Söckchen, Damenstrümpfe  
in allen vorräthigen Größen - - 2 Paar -95  
Nur solange Vorrat reicht.  
Euskirchener Bekleidungshaus,  
Euskirchen, Wilhelmstraße 18  
**Filiale: Mechernich, Weierstr. 9**  
Hosen, Sommerjoppen, Bl. lein. Anzüge  
zu bekannt billigen Preisen wieder vorrätig.

### Dreizimmer- Wohnungen

mit Küche und ein-  
gerichtetem Bad für  
1, Sept. oder 1. Okt.  
zu vermieten. 75.-  
u. 80.- Mk. Nähe  
Bahnhof. Näheres:  
Buchbinderer Wasser  
Köln-Bingel,  
Drehbankstr. 12.

### Köln-Höhenberg

3 kleine Zimmer u.  
Wohnküche, 1. Etage  
an ruh. farbige  
Leute ohne Kinder  
für 32.- Mk. zu vermie-  
ten. Off. u. 541 an die  
Geschäftsstelle d. Bl.

### Köln-Mülheim

(Köln-Mülheim)  
part. i. g. Gut, vorort  
zu vermieten. Mietrate  
70.- Mk. u. 80.- Mk.  
Genossenschaft 50.1.11.

### Opernhaus

bestimmtes Zimmer  
in gutem Hause zu  
vermieten. Köln,  
Königsplatz Str. 17. 2. Etage. Ints.

### Möbl. Zimmer

zu vermieten.  
Köln-Bismarckstr.,  
Genossenschaft 50.1.11.

### Miel- gesuche

Heirat  
Angebot u. 1615  
an die Geschäftsst. d. Bl.

### Brotter, ehrlicher Bäckerlehrling

Suche 1. mein Sohn,  
16 Jahre, Lehrstelle  
für tüchtige, weiche-  
re. Angeb. u. 1620 an  
die Geschäftsst. d. Bl.

### Lehrling

Lehrmädchen  
Suche 1. mein Sohn,  
16 Jahre, Lehrstelle  
für tüchtige, weiche-  
re. Angeb. u. 1620 an  
die Geschäftsst. d. Bl.

### Lehrmädchen

Suche 1. mein Sohn,  
16 Jahre, Lehrstelle  
für tüchtige, weiche-  
re. Angeb. u. 1620 an  
die Geschäftsst. d. Bl.

### Einfaches Fräul.

Suche 1. mein Sohn,  
16 Jahre, Lehrstelle  
für tüchtige, weiche-  
re. Angeb. u. 1620 an  
die Geschäftsst. d. Bl.

### Büro

Suche 1. mein Sohn,  
16 Jahre, Lehrstelle  
für tüchtige, weiche-  
re. Angeb. u. 1620 an  
die Geschäftsst. d. Bl.

### Expedient

Suche 1. mein Sohn,  
16 Jahre, Lehrstelle  
für tüchtige, weiche-  
re. Angeb. u. 1620 an  
die Geschäftsst. d. Bl.

### Junges, fleißiges Mädchen

vom Lande sucht per  
halb Stelle im Haus-  
halt. Gute Zeugnisse  
vorhanden.  
Näheres unter  
C 226 an die  
Geschäftsstelle d. Bl.

### Tüchtiges Mädchen

21 J., sucht Stelle  
im Haushalt i. tag-  
über. Gute Zeugnisse  
vorhanden. Angeb.  
unt. C 226 an die  
Geschäftsstelle d. Bl.

### Kath. Mädchen

18 Jahre alt, (Schul-  
mutter) sucht um 1.  
August Stelle für  
alle Hausarbeit.  
Auskunft erteilt bei  
Normand Scherer,  
Feldstr. 8, Ehrenfeld,  
Ehrenfeldstr. 20.

### Arbeits- gesuche

Werte aus u. solide  
Schneiderarbeit  
gegen Dreifels,  
Lapen u. Kinnrum  
Angab. u. 1513 an  
die Geschäftsst. d. Bl.

### Verkäufe

Kinderwagen  
s. u. bef. R. 717 an  
die Geschäftsst. d. Bl.

### Kauf- gesuche

Schöne Zimmer  
Küche  
Angebot u. G 521  
an die Geschäftsst. d. Bl.

### Heirats- gesuche

Heirat  
Angebot u. 1615  
an die Geschäftsst. d. Bl.

### Heirat

Angebot u. 1615  
an die Geschäftsst. d. Bl.

### Mansarde

Zimmer, leer, sofort  
geleut.  
Angab. u. 1616 an die  
Geschäftsstelle d. Bl.

### Ver- schiedenes

Rasiermesser  
schleift  
gut und schnell  
**C.A. Lütters**  
Breite Straße 23  
neben dem  
Möbeler Theater

### Heirats- gesuche

Heirat  
Angebot u. 1615  
an die Geschäftsst. d. Bl.

### Heirat

Angebot u. 1615  
an die Geschäftsst. d. Bl.

### Heirat

Angebot u. 1615  
an die Geschäftsst. d. Bl.

### Heirat

Angebot u. 1615  
an die Geschäftsst. d. Bl.